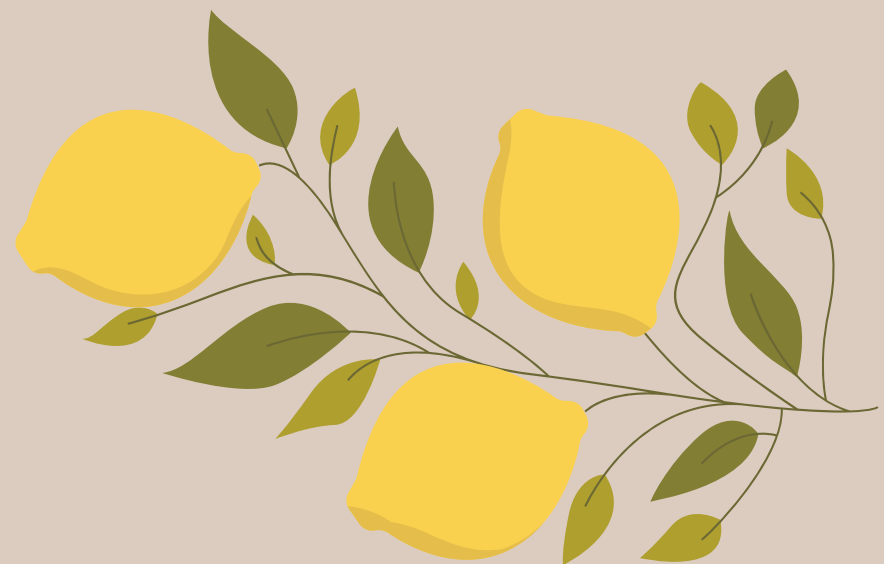
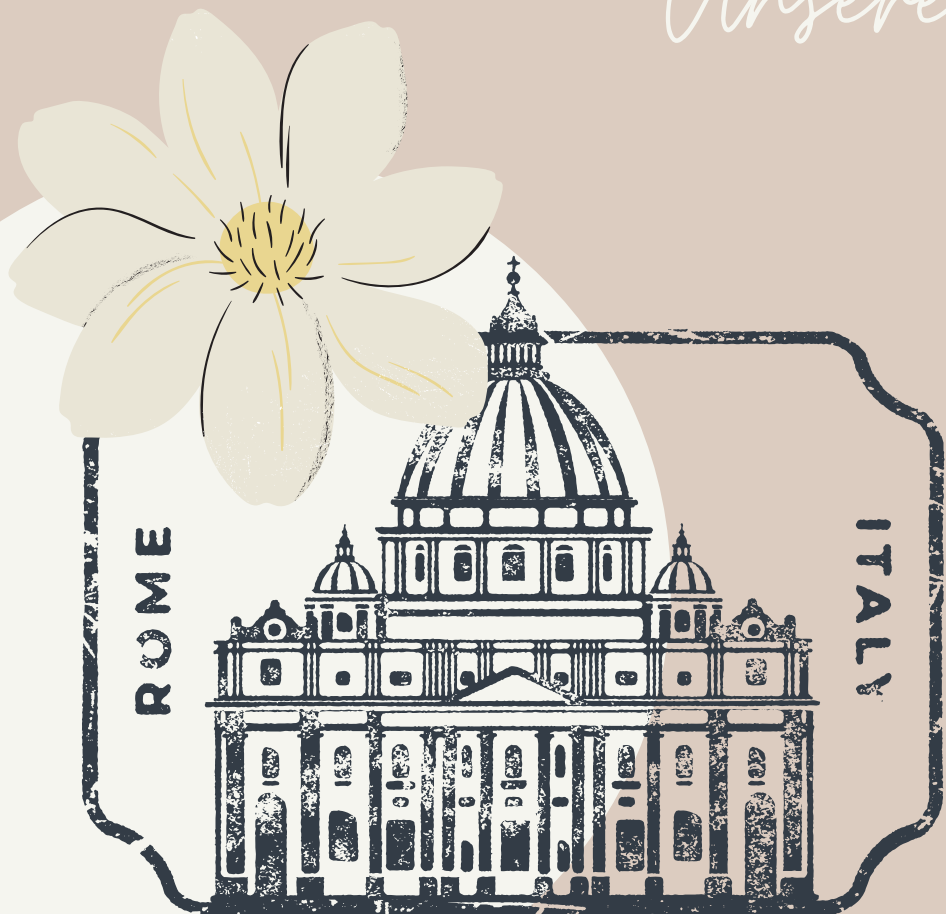


Das Chortagebuch

No.2

Unsere Italienreise



Der Abend zuvor

27.05.24

Am Abend vorher:

Ich lachiere meine Nägel - im Fernsehen ist Steffen Henster von seinem Kartoffelpüree verrückt. Guido Maria Kretschmer schwärmt von seinem lauwarm-halten spanischen Lieblingsgericht. Ich prostate ihm mit einem herrlichen spanischen Rotwein zu. Meine Welt ist heil. Die Koffer sind gepackt. Das Wetter verspricht herrlich zu werden. Ich rüse in wunderbarer Gesellschaft. Das Ziel ist verlockend. Ich könnte fast sagen: ich bin in Urlaubsstimmung. Natürlich werde ich das später öffentlich nicht angeben.

Zwei Stunden zuvor stehe ich vor meinem geöffneten Kleiderschrank. Ich bin unsicher. ~~Was werde~~ Welches Outfit soll ich für das Begegnungskontext erpacken? Das lange schwarze Kleid - mein Klassiker, seriös, festlich, elegant. Oder: den geplatzen Rock mit Schlitze u. Leopardenmuster - er hat einen Hauch italienischer Chique (obwohl in England in Secondhand-store gekauft).

Oder ein leicht durchscheinendes blaues Blumenkleid?
Wenn ich nur wüsste, wo wir auftreten und zu welchem Anlass!

Ich lass' es auf mich ankommen und freue mich auf die spontanen Momente der Reise.

Eins weiß ich ganz sicher: meine Nägel sind ein Traum!

Ulrike Schubach

1. Tag - Reiseantritt

Tag 1: Nicht auf die Bus Toilette!

~~Tag 1~~ Tag 1 begann eigentlich ganz normal. Wir versammelten uns alle mehr oder weniger pünktlich um 7:40 bis 50, checkten voll fancy bei Arta und Frau Schippers ein und platzierten unsere Gesäße auf unsere Plätze im Bus.

Auch dieses Jahr verdanken wir unsere sichere Anreise und Abreise dem Ehrenvollen und Top vorbereiteten Busfahrer!

Man während der Busfahrt, gilt es nun sich bei laune zu halten, denn die Fahrt dauert stolze 6 bis 7 Stunden an! Die Monitore in der Mitte und vorn waren ziemlich hilfreich um eine gute Übersicht zu behalten.

Während der Fahrt fing es an zu regnen doch der Busfahrer blieb standhaft!

Das Geheimnis der meisten um bei laune zu bleiben war ganz klar: Musik! Ob per Kopfhörer etwas Punkrock oder mit den eigenen Stimmen ein paar Klassiker wie die hitere fraktion des Busses.

Übrigens fand die Anzeige auf der Bildschirmen es ziemlich lustig uns auf die Schippe(rs) zu nehmen.

Denn sie wechselte gern von 2:53 h verbleibend auf 3:20h und dann zu 1:20h oder von 3h zu 8h verbleibend.



Auf der Fahrt fanden Lea und ich heraus, dass das sogenannte "Griechenland" gar nicht existiert. Es war eine Lüge der Politischen Machthaber um uns zu verkaufen das Mathe und ihre Grundregeln von den Griechen wie Pythagoras kommt. Griechenland lag nämlich damals noch in Italien und wurde mit Rom ersetzt.

Zurück zur Busfahrt, denn nun kam die lang ersehnte Pause! Vielleicht die Hälfte des Cloes ist dann ins McDonald's gegangen, beliebt waren hier die Nuggets! Nach dem ausgiebigen und vielleicht nicht ganz so gesunden Essen ging es dann weiter zu unserer Bläbe. ~~Als~~ Nachdem wir ankamen und die Zimmer fertig bezogen und der ein oder andere seine Probleme mit der Spätkonferenz, ging es zur Stadttour, auf welcher wir durch die Vorträge viel lernten. Nach der Freizeit zum Essen ging es dann per U-Bahn wieder zurück ins Hotel, doch das Wetter war echt nicht erfrischend und hat die gesamte Gruppe nass gemacht! Zum Abschluss des Tags wurde unsere Trachten abgelegt und im Raum 203 eine Mini-Gaming Session bis 22 Uhr gestartet. Nun geht es aber ins Bett, denn morgen geht es gleich weiter nach Italien!

Neo und Lea ✨





**Ein kleiner
Stadtrundgang**

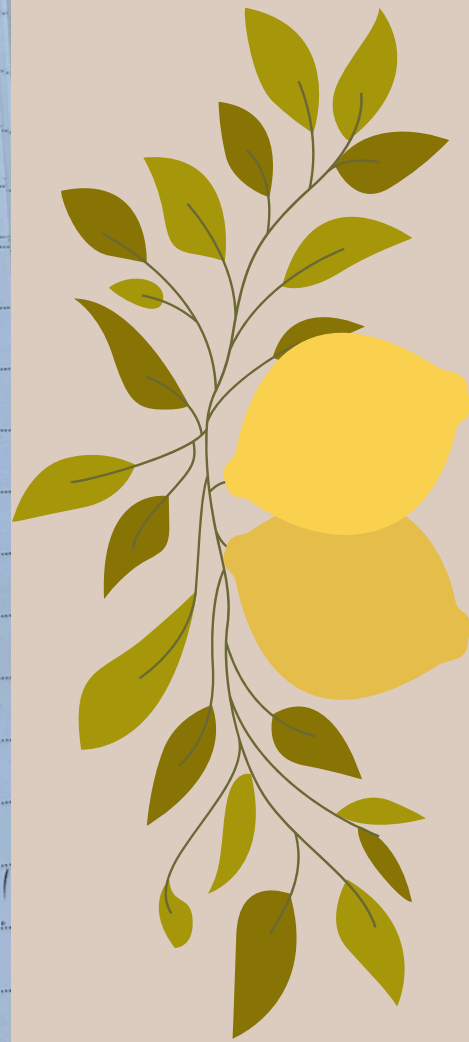
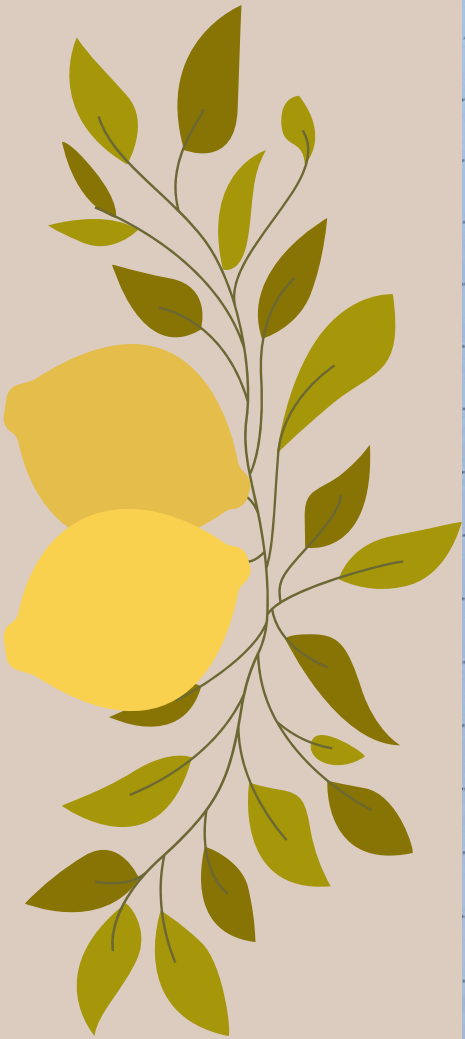
in München

2. Tag

Lange Fahrt, Ankunft, Kochsession
und so

Es war ein durchaus interessanter Tag, nur
wo fange ich an?
Ich weiß, einfach beim Aufstehen aus den
exquisiten Betten. Einige sind früher ~~aufgestanden~~
aufgestanden als andere, einige haben morgen
geduscht, andere schon am gestrigen Abend.
Als sich die meisten fertig gemacht haben, ging es
zum ~~Früh~~ Frühstück. Typisch Bayrisch mit
Brezeln. Was auch sonst? Nach dem Frühstück
ging es noch kurz auf die Zimmer und die
Koffer und Rucksäcke holen. Doch da war noch
was, was war das nochmal? Ach ja, Frau Schabach
hatte die Idee ein Foto auf der Treppe des Hotels zu
machen. Wir stellten uns also auf und blickten nach
oben. Nachdem Frau Schabach die Fotos schoss,
hatten wir unsere Koffer, brachten sie nach
unten und wurden dort von unserem legendären
Busfahrer in den Bauch des Busses getragen. Kurz
nach 8 Uhr machten wir uns also auf den Weg nach
Italien und zu unserer Unterkunft. Auf dem Weg
reisten wir durch das Östliche Land und legten eine
Pause in Italien ein, wo wir uns einiges zu essen
und zu trinken kaufen konnten.

Ich habe zwar kein Wort von der Kassiererin verstanden, aber am Ende konnte ich trotzdem bezahlen. Danach fuhr unser Busfahrer uns weiter in Richtung unserer Unterkunft. Italien hat wirklich eine schöne Landschaft. Viele Berge und viele kleine Dörfer, die man aus der Ferne erkennen konnte. Aber auch die ein oder andere industrielle Maschine waren erkennbar. Selbst in der schönsten Landschaft gibt es eine visuelle Verschmutzung des Gesamtbildes. Es war sehr warm, aber es gibt natürlich auch schattige Seiten von Italien. Zum Beispiel hat es gegen 16 Uhr angefangen zu regnen und man hatte das Gefühl, dass die Welt untergeht. Bevor wir dann bei italienischen Hotel angekommen waren, war wir erst einmal einkaufen, um uns ganz deliziosa Gerichte zubereiten. Unser Busfahrer ist ein Held. Wieso? Weil er uns durch die höllische Kurve ~~zum zum~~ manövierte und uns somit einiges an Weg ersparte. Für wahr der legendärste Busfahrer! Anschließend kam dann auch Manuel mit dem Land Rover und nahm das Gepäck auf sich. Nun begann für fast alle von uns der 1,7 km Marsch...





Das Lauf war anstrengend, doch mit Kreativität wurden die verschiedensten Techniken entwickelt. Wir erblickten alte Italienische Häuser, als wir nun endlich am Caselfiorentino ankamen. Nur war unser am weitesten von den anderen weg. Nach der Inspektion der Zimmer begann auch schon die Kochsession. Bei uns gab es Nudeln mit Tomatensauce! Nach einigen Experimenten es mit Wasser zu strecken damit es für alle reicht, konnte das Mahl endlich angerichtet werden. Zitat ~~der Kritiker~~ des Kritikers: "Es war essbar" (Neo, Lea, Ich). Nach dem Mahl ging es um 22 Uhr nach draußen zum Musizieren, wo die ein oder andere Idee vorge-schlagen wurden. Und somit Ende der 2. Tag der Chorsitz. Warke mal, Neo und Lea haben gerade etwas zu verkünden! Die Theorie "Italien existiert gar nicht!" Ihnen ist folgendes aufgefallen:



1. Die geografische Struktur gleich sehr stark der von Bayern (Bavaria) oder Deutschland.
2. Die Farben Blau und weiß kamen in diese Kombi sehr oft in "Italien" vor. Doch diese Farbkombi ist doch typisch für Bavaria oder nicht? Zufall? Ich denke nicht!
3. Die Sprache der Italiener ist sehr ähnlich zu der, welche die Spanier sprechen. Die Hinweise verdichten sich!
4. Wir kamen zum Entschluss dass das sogenannte "Italien" noch in ~~Italien~~ gehört ~~und~~ Deutschland gehört und unter verdecktem Namen in Kooperation mit der Spaniern ist. Der Anlass ist die Franzosen auszugreifen und ihnen in den Rücken zu fallen. Wobei Frankreich geht kein großer Verlust ist (wichtig). Bei "Italien" handelt es sich also um spanische Bevölkerung auf deutschem Gebiet.

Shoutout an Neo für's aufschreiben und
Lea für die Theorie.
(PS: "Honey (ARE you coming?) ist was gute Gang!")

Von Lenox



Angekommen in Italien



3. Tag

Mi, 29. 5. 2024

Den Mittwoch hatten wir (fast) für uns. Ausserhalb war uns aber nichts. Justus Moritz und ich (Jahob) hatten extra unsere Kontaktlinsen eingepackt. Da wir sie also zum Joggen dabei hatten, hatten wir nicht vor sie nicht zu benutzen. 7:15 - Wecker 7:30 - Loslaufen

Gestern hatten wir den Weg, der den Berg herabsteigt nicht kennengelernt. Wir sind auf Mannels Defender den Berg hochgestiegen - Offroad - Wild one, not normal. Wir wollten den Weg also kennenlernen. Roster war schnell. Ein bisschen outpansen dass man nicht zu schnell wird, musste man trotzdem. Hoch war eine andere Nummer... Ich übertribe nicht, wenn ich sage, dass die Straße einen Überhang hatte!

K.O. sind wir in den Pool gefallen und haben dann getrunken. Rührei, Käse, Wurst, Marmelade, Oliven...

Ein richtiges Schwachkopf! Kaffee hatten wir natürlich auch. Logisch.

Vollgepft haben wir erstmal kurz rudern und sind dann (nach 30 min) wieder in den Pool. 10:30 habe ich mit der Bekkare angefangen. Ein wenig spät, denn Uli wollte um 11 Uhr mit uns reden. Wir sind ja auf einer KONZERTreise, keine Urlaubsreise!

Urlaubsbeleg verstärken wir dann doch noch mit vollem elan und natürlich gut eingecremt mit Sonnencreme ging es

für die Orangetauern wieder ins Wasser. Niemand
wurde verschont, ~~und~~ oberste Priorität von
Moritz und Simeon war es, alle noch drücker
ins Wasser zu werfen. Bei schubi intervenierte
dann Gott sei Dank Froh Schippers und
verteilte Simeon eine rote Karte. Rettung sei
Dank. Mehrere Sonnenstunden später und
gestärkt mit exzellenter
Bolognese, haben wir
unsere Fahrt nach
Certaldo an.

Die Busfahrt wollten
wir eigentlich zum
~~der~~ Lerner der Texte
nutzen, jedoch
war diese kürzer als
gedacht. Unser super
travelling guide

Hans im Glück hat es nämlich einfach
drauf. Angekommen in Certaldo ging es
für uns zu einer kurzen Einführung an dem
Platz, auf dem wir später singen sollten.
Da dies nicht lang dauerte, hatten wir
noch genug Zeit die Stadt zu erkunden.
Natürlich musste man uns ~~so~~ so etwas nicht
zweimal sagen. Nach einem kurzen



Aufenthalte in der ~~Pharmacie~~ Pharmacie trafen wir also Schippa und Schubi zufällig und beschlossen mit der ~~Seilbahn~~ Seilbahn in die Innenstadt zu fahren. Alle konnten sich benehmen, AUßER JUAN. Fäkal Sprache vor kinnern, da diese ihn ja sowieso nicht verstehen würden, nur um herauszufinden, dass diese Deutsche ~~verstehen~~ ^{können}! Neja Justus ... beim nächsten Mal ...

Nach einem kurzen, dennoch schöner Aufenthalt führen wir mit der Seilbahn wieder zu unserem vorherigen Aufenthaltsort. Einige von uns (Henni und ich (Fida)) hatten die Ehre in der Seilbahn auf der dehesbank zu sitzen. Eine Erfahrung, mit der wir sicher im Leben nicht, nein nie prägen würden.

Wieder auf dem Piazza angekommen, lauschen wir dem Orchester und der Band, und manche chöplis bekommen dabei einen ganz schönen Jännerbrand. Mit einer mehrsprachigen Moderation beginnt unser gemeinsames Konzert, mit Kinderchor & Orchester. Als Zugabe dann eine kleine Überraschung, wir musizieren gemeinsam "L'amour toujours" vom italienischen Musiker Gigi D'Agostino. Ganz schön geht es zurück zur "Orange Barn" und den ~~fast~~ (fast) unbeweglichen Berg hinauf. Eine Antipasti-plate, später

1 Meine Taktvoll gesetzten und durchgestrichenen Rechtschreibfehler sind sicher nicht entstanden, weil ich den Deutschdeutschen, Gsters besucht habe

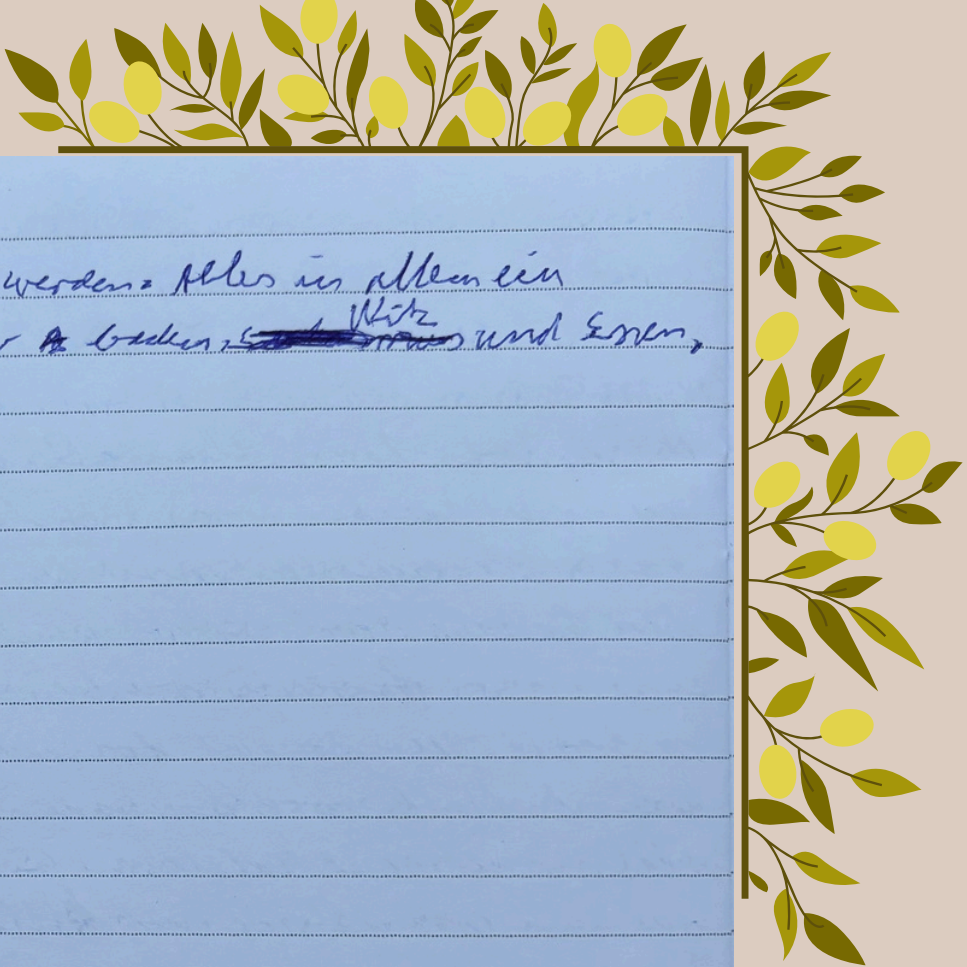
endet der ein toller Tag in der Toscana.

MORITZ POV:

Mein Tag ging ebenfalls früh los, ich war für mich schon um 7.30. Schon vor dem Frühstück hatte ich eigentlich nur den Pool im Kopf. Nach dem Bad im Pool gab es wunderbares Frühstück und einen herrlichen Ausblick auf die Hügel der Toskana. Der darauf folgende Vormittag ~~besteht~~ beinhaltete vor allem Baden gehen. Nebenbei trafen wir uns mit Helena die höchstwahrscheinlich Bolognese um und gab Helena mir ~~einige~~ tolle Tipps was und wann es sich lohnt, mit Fotos machen sollte. Nach dem Pool ging es dann nochmal mit allen in den Pool und dann gab es endlich Bolognese. Danach machten sich dann alle zurück, auch ~~ich~~ ich, ein witziges Unterhalten, da ich dies nicht oft mache und alle erstaunt guckten mich zu sehen. ~~Es~~ Hier ab nach Cortado. Dort angekommen ging ich durch kurz ein und wie üblich die Stadt. Während des Konzerts gab ich wieder tolle Tipps in Bezug auf die von Helena ~~gemachten~~ gemachten Fotos es war ein schönes Konzert. Dann ging es schnell zurück in den Pool. Zum Schluss noch einen Rest Bolognese und das Wunderbare



Gefühl krank zu werden = aber in allem ein
schöner Tag voller ~~der~~ ^{Witz} ~~und~~ und Lachen,





Unser Konzert in Certaldo



Donnerstag 30. Mai 2024

Nachdem viiiiel zu frühem Aufstehen merkten wir schnell: mit kurzen Hosen wüirds für uns nichts. **ES WAR AB***KALT!** (wie man sich doch täuschen kann) Relativ warm angezogen genoss die ganze Yellowbarn ein leckeres Frühstück mit aufgebäckten Brötchen, Salat vom Vorabend und vieles mehr. Ein besonderer Dank für unsere Profiköchin Melina für den ausgezeichneten Wassermelonens-Feta-Salat. Vollgeessen machten wir uns dann an den steilen Hüllknabhang ran. Nachdem unser toller Besfahrer uns nach Cortaldo gebracht hat, wurde uns die Aufgabe zugewiesen, während wir (mal wieder) einen steilen Berghang erklimmten, uns einzubinden. Wir sind auf viele verzürnte und verstärkten Italienern getroffen. Am Altersheim angekommen stellten wir uns die Frage, wer auf die "glorreiche" Idee kam ein Altersheim auf einen Berg zu eröffnen. (die armen Rentner) Um so größer die Freude als der Märkische Jugendchor erschien. Nach dem herzlichen Empfang von einigen Rentnern und der lieben Laura, wurde uns mitgeteilt, dass wir uns DOCH einsingen konnten. Die Begeisterung der Rentner war beim Einsingen schon groß. Noch größer als wir endlich anfangen mit dem Programm. (währenddessen bemerkten wir, lange Hosen waren doch keine so gute Idee) Unser Gesang wurde begleitet von viel Applaus, der einen oder anderen Träne und einer zweiten Dirigentin im Publikum. Laura war hin und weg von Jakobs Mäwensimmitation. Nach einem Gruppenfoto mit

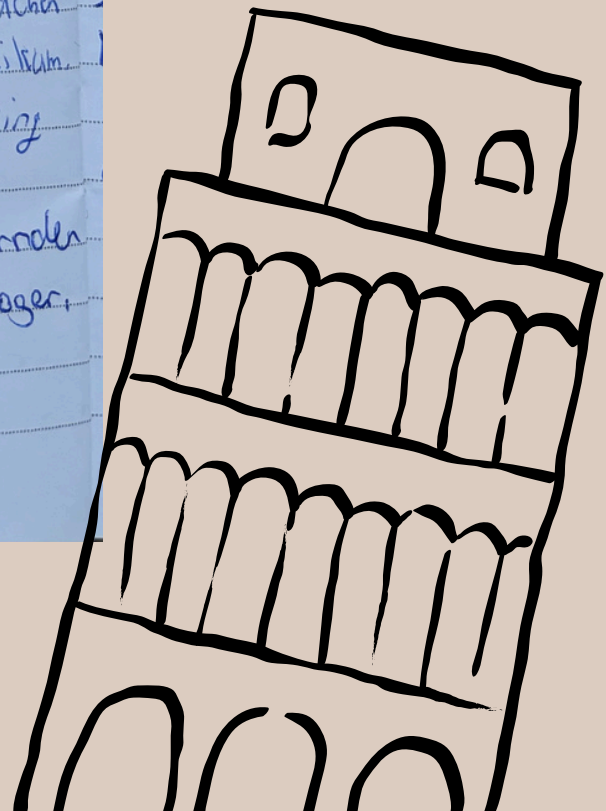
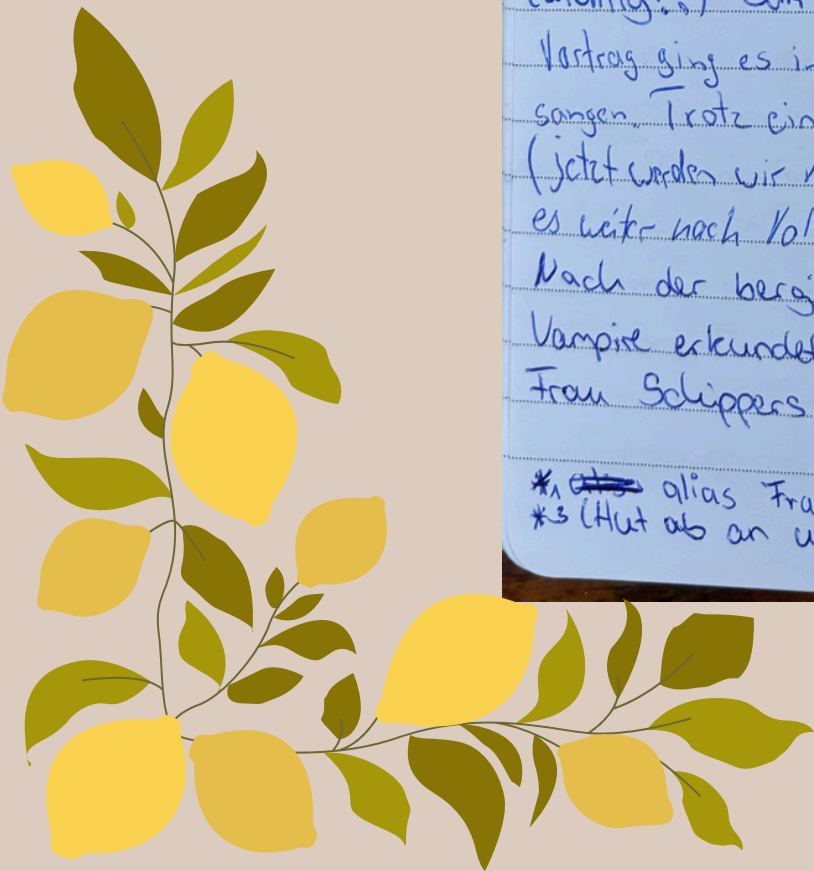
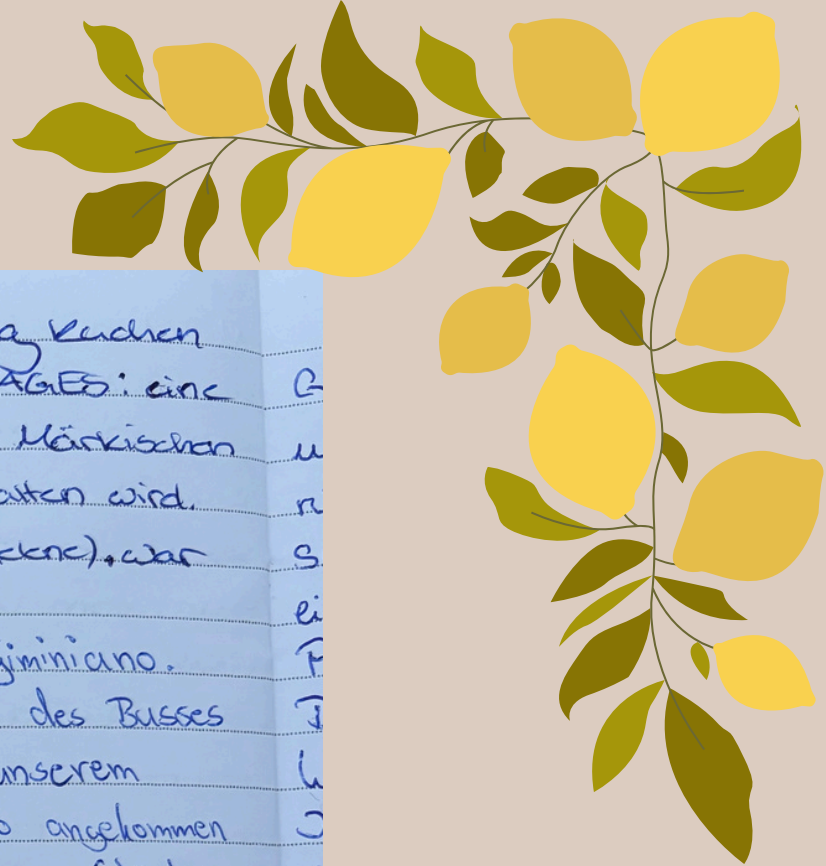
4. Tag

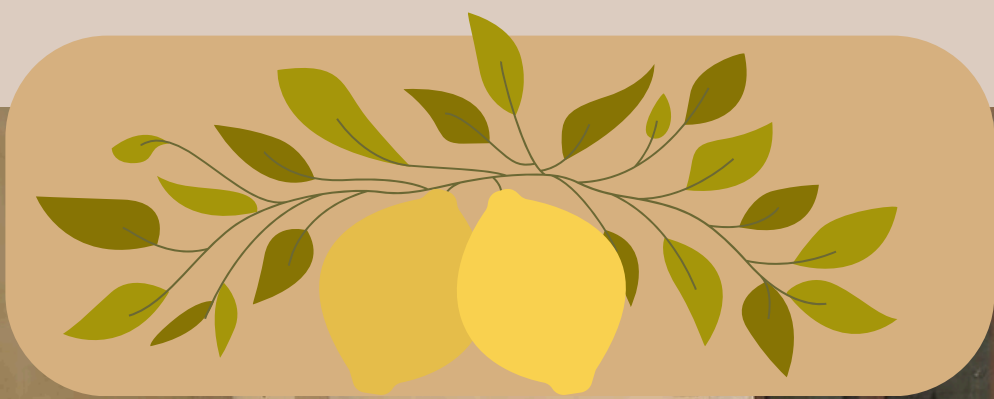
den Rentnern gab es zur Verabschiedung Kuchen und Getränke. UNSER HIGHLIGHT DES TAGES: eine freundliche, alte Dame meinte, dass sie den Märkischen Jugendchor für immer in ihrem Herzen behalten wird. Ab: zum Eintrag gezwungen (Nek, Mia, Heike), war doch nicht so schlimm.

Nach dem Altersheim ging es nach San Gimignano. Der leckere Kuchen hat die hintere Hälfte des Busses in die Welt der Träume gezaubert. Zu unserem "Glück" mussten wir, als wir in San Gimignano angekommen waren noch einen Berg hochlaufen. Aber zur Stärkung hat uns Riccada*¹ 25 Pizzen gesponsort. Als wir wieder voller Energie waren, mussten wir auf die letzten Toilettengänger warten (die wollten sich bestimmt nur vor dem Rest des Berges drücken). Dann klapperten wir erstmal die Geschäfte der Stadt ab, bis unsere Dancing Queens*² uns mit einem Ständchen das super duper Weltkulturerbe (wichtig!!) San Gimignano präsentiert haben. Nach diesem Vortrag ging es in einen großen Bogen, wo wir ein paar Ständchen sangen. Trotz eines lauten Puzautos hatten wir viel Publikum (jetzt werden wir reich #Kampus). Mit dem Superbusfahrer ging es weiter nach Volterra (es gab keine Voltris).

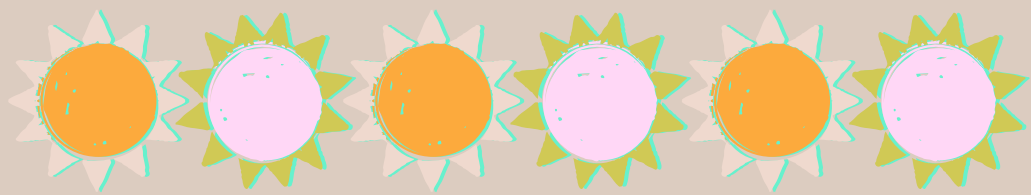
Nach der bergigen Bergtour*³ zur Stadt der glitzernden Vampire erkundeten wir Chortis gemeinsam mit Roger, Frau Schippers und Solubi die Innenstadt.

*¹ ~~et~~ alias Frau Schubach *² Ajla, Eliana, Madi
*³ (Hut ab an unseren legendären Busfahrer)





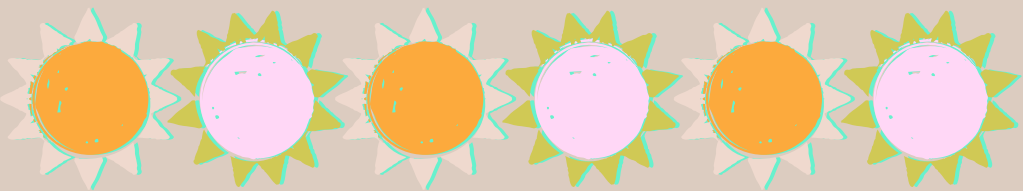
Volterra & San Gimignano

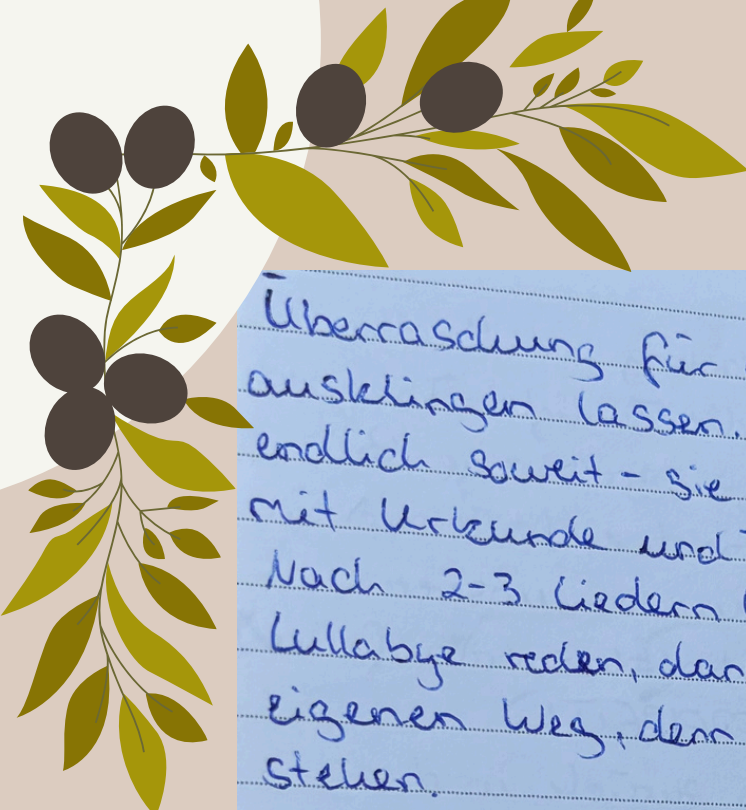


Gespannt lauschten wir dem Vortrag von Martha und Sammie (auch hier kam die Twilight-Thematik nicht zu kurz). Daraufhin folgten großartige Gesänge unserer Seite (Eigenlob stinkt nicht immer) in einer kleinen Kapelle, die nicht nur bei unserem Publikum für Gänsehaut sorgte (#laSacraaufdie!). Dann war es endlich soweit... FREIZEIT!

Während es die meisten Chöris zurück in die Innenstadt zog, wanderte unsere Reistruppe entlang der Mauer in Richtung... keine Ahnung, wo Mel ihr fotografisches awakening hatte und Schnappschüsse von uns anderen Mousis machte. Doch es half nichts, letztendlich packte auch uns die Shoppinglaune. „Seusi, ist hier der Supermarket?“ - Zitat Giorgio... das haben wir uns alle gefragt, gefunden haben wir jedoch nichts. Mit leeren Portemonnaies und vollen Taschen führte uns die hügelige Hügeltau zurück zur Unterkunft. Und nun war es soweit. (Trommelwirbel bitte!) nach zweimaligen drücken musste letztendlich auch Martin wenigsten einmal den Anstieg mit uns erklimmen. #4 #5 Schraufend und pusternd konnten erreichten wir unsere Häuser und konnten den letzten Abend gemeinsam mit einer kleinen

#4 Ach Gottchen, der Arme.
#5 Der Himmel weinte mit ihm.




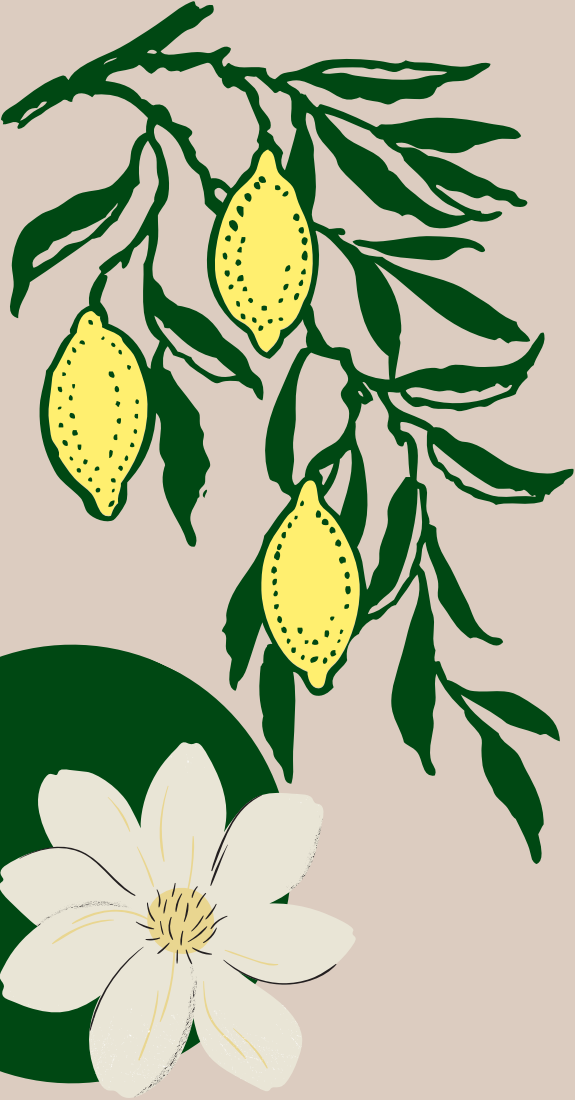


Überraschung für unseren Alt-Chörli Melina
auskletigen lassen. Nach langem warten war es
endlich soweit - sie wurde offiziell im Chor,
mit Urkunde und Tasse, aufgenommen. Wuhui!
Nach 2-3 Liedern (lasst uns nicht über
Lullabye reden, danke!) ging jede Gruppe ihren
eigenen Weg, dem morgen ließe es früh auf-
stehen.

Galigri von der Yellow-Bern Truppe

PS: Eigentlich wollten wir Simeons Peris Nocken
einbringen, doch dafür fand sich kein Platz.





*^o oder keinem

05:00 Uhr. Der Wecker klingelt. Voll verschlafen folgen die Jüngsten mit etwas mehr Schlaf * den Anderen mit weniger Schlaf, durch ihre aufräumarbeiten (packen, duschen, schminken etc etc), voll auf die Nerven zu gehen.

06:30 Uhr. Frühstück. Restkassen steht an. Alles was zu finden ist wir aufgegessen, weggepackt oder (zum Leid aller) weggeschmissen. Zwischendurch mulieren wir noch einmal zu Mutti's und schmieren uns richtig leckere Baguettes für die Fahrt. (Hust Hust)

07:30 Uhr. Die Koffer stehen gepackt zusammen und die Zimmer würde blitz blank hinterlassen. * Die ersten von uns wagen sich an den Hellenabgang ran, während die Anderen (diesmal die Mädels weil wegen Gleichberechtigung und so) mit Manuel ~~die~~ Koffer und seinem super coolen Detektor die Koffer nach unten zum Bus gebracht haben.

08:08 Uhr. Alle sitzen voll Motiviert abfahrtbereit im Bus und hoffen nach etwa 18 Stunden in Neuruppin von ihren Eltern abgeholt zu werden. Musik wird gehört, es wird gelesen, gelacht und vorallen viel geschlafen. Zum Anfang lief noch alles wie geplant aber kaum standen wir auf der Autobahn kam der Stau. Voller Verzweiflung stanken wir auf die Navi-Anzeige und beobachteten wie aus der zum Anfang 18 stündigen Fahrt langsam und sicher eine 21. bis 22. stündige Fahrt wurde.

Aber der Busfahrer war wie Major Tom, nur nicht in einer Packe sondern im Bus, denn wir fühlen uns "völlig losgelöst" (~~von der losgelösten Panik~~). (von der langsam aufkommenden Panik)

* Zitat Schubi: "Mit euch zu verreisen macht echt Spaß"



5. Tag - Heimreise

Freitag, 13. Mai 2022

Die erste Pause ist vorbei und bei den Mädels hinten im Bus ist es mittlerweile soweit. Ihn wird ~~short~~ beigebracht. Das hilft aber nicht lang und ratz fatz warum wir wieder beim alt bewerten Trio (Jakob, Moritz, Martin). Aber diesmal mit erweiterter Spielmotivation von Schubi.

Teilweise wurde hinten richtig Cocktailmusik gepumpt. Zitat Schubi: „Bei der Musik krieg ich Appetit auf einen Cocktail und Lust auf Entspannung an einer Bar!“ Ja

#Zwischennotiz: - das Buch ist auch gut jemanden damit zuschicken (vorallen Amelie)

20:34 Uhr. ~~Es ist endlich~~ Die Zeit ist gekommen. Unser liebster Busfahren wird durch einen anderen ersetzt. (Der ist aber auch ziemlich cool unterwegs - wenn man das mal so sagen darf) #Hackenschuhe

#Zwischennotiz - Aktuelle Ankunftszeit: 05:22 Uhr

21:00 Uhr. Erste Pause in Deutschland. Und wie wir unser „wundervolles“ Deutschland kennen, mussten wir als erstes natürlich erstmal für die Toiletten bezahlen. Nach ein schnelles Abendessen in Flashgeschwindigkeit und schon gehts weiter während Schubi hinten „let's dance“ weiterguckt begeben wir uns auf eine unbestimmte Reise ^{bei} über der wir nicht wissen welche Gefahren sie noch für uns birgt.

← To Be Continued

Helena & Martini
Roth &
Martha & Samiya



Die letzten 22 Stunden im Bus 🚌